

E.ON – Abwärtstrend ist durchbrochen



Autor: Marko Strehk, Technischer Analyst und Trader bei GodmodeTrader.de

Rückblick: Bei E.ON kam es in den vergangenen Jahren zu einer ausgedehnten Seitwärtsbewegung, welche dann mit dem Rückfall unter 12,42 Euro beendet wurde. Nachdem der Bruch dieser wichtigen Unterstützung bestätigt wurde, rutschte E.ON bis zum Herbst auf 7,08 Euro ab und startete mit dem Markt eine erste umfassende Gegenbewegung. Die Notierungen rutschten relativ früh wieder ab, zeigten nun aber in der Summe während des Rückfalls relative Stärke. So kommt es deutlich oberhalb der Tiefs zu einer Stabilisierung, welche nun auch aus dem längerfristigen Abwärtstrend geführt hat.



E.ON SE
Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 9,15 Euro
Kursverlauf seit 10.06.2015 (log. Kerzenchartdarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)

Chart erstellt mit Guidants www.guidants.com

Charttechnischer Ausblick: Es wird ein kleines Kaufsignal mit dem Ausbruch generiert. Damit hat E.ON nun Platz bis in den Bereich der 10,24 Euro auf Sicht der kommenden Wochen. Rechnerisch sind im Falle einer vollständigen zweiten Erholungswelle auch 11,00 Euro drin. Ein Pullback auf den gebrochenen Abwärtstrend bei derzeit 8,20 Euro ist natürlich noch möglich. Unter 8,00 Euro darf E.ON jedoch nicht rutschen, da es dann auch schnell bis 7,08 Euro gehen kann.

Werbung



**Weniger versäumen,
mehr mitmachen.**

Jetzt Mitglied im Markets Club werden.

ING 
ING MARKETS

E.ON-(Turbo)-Calls mit 124% Gewinnchance bei Kurssprung auf 10,24€

Mit dem Verlassen des Abwärtstrends generierte die E.ON-Aktie im Zuge der kurzen allgemeinen Markt-konsolidierung ein kleines Kaufsignal. Laut Chartanalyse von www.godmodetrader.de bietet sich nun Platz bis in den Bereich der 10,24 Euro auf Sicht der kommenden Wochen. In weiterer Folge sind im Falle einer vollständigen zweiten Erholungswelle auch 11,00 Euro drin.

Unterschreitet der E.ON-Aktienkurs den bei 8,20 Euro liegenden Abwärtstrend, dann trübt sich das Chartbild wieder ein und ein Kursrückgang auf 7,08 Euro könnte folgen. Für Risikobereite Anleger, die beim aktuellen E.ON-Kurs von 9,15 Euro einen Kursanstieg auf bis zu 10,24 Euro für möglich halten, könnte sich die Investition in Long-Hebelprodukte als interessante Renditechancen eröffnen.

Call mit Basispreis bei 9,50 Euro

Der UBS-Call-Optionsschein auf die E.ON-Aktie mit Basispreis bei 9,50 Euro, BV 1, fällig am 14.3.16, ISIN: [CH0297062967](#), wurde beim E.ON-Kurs von 9,15 Euro mit 0,46 -0,47 Euro gehandelt.

Kann die E.ON-Aktie in den kommenden vier Wochen auf 10,24 Euro zulegen, dann wird sich der handelbare Preis des Turbo-Calls auf etwa 0,90 Euro (+91 Prozent) steigern.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 8,38 Euro

Der Vontobel-Open End Turbo-Call auf die E.ON-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 8,38 Euro, BV 1, ISIN: [DE000VS756M6](#), wurde beim E.ON-Kurs von 9,15 Euro mit 0,82– 0,83 Euro zum Handel angeboten.

Legt die E.ON-Aktie auf 10,24 Euro zu, dann wird sich der innere Wert des Turbo-Calls auf 1,86 Euro (+124 Prozent) erhöhen.

Open End Turbo-Call mit Basispreis und KO-Marke bei 8 Euro

Der über einen höheren Sicherheitspuffer verfügende ING-Open End Turbo-Call auf die E.ON-Aktie mit Basispreis und KO-Marke bei 8 Euro, BV 1, ISIN: [DE000NG1YLK0](#), wurde unter den geschilderten Marktgegebenheiten mit 1,22 – 1,23 Euro taxiert.

Gelingt der E.ON-Aktie in nächster Zeit der Sprung auf die Marke von 10,24 Euro, dann wird sich der handelbare Preis des Turbo-Calls bei 2,24 Euro (+82 Prozent) befinden.

Werbung

ANZEIGE

Wir geben Ihnen neue
schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**



**Wir sind so schnell,
damit Ihr Puls
beim Handel ruhig
bleiben kann.**

Bei uns handeln Privatanleger entspannter. Denn rund 70% der Orders in Zertifikaten und Optionsscheinen werden unter 3 Sekunden ausgeführt.

www.boerse-stuttgart.de | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

Optionsscheine: Das Omega, der bessere Hebel

Dass sich der Wert von Optionsscheinen bereits bei relativ geringen Kursschwankungen des Basiswertes massiv verändern kann, stellt für Anleger den Hauptanreiz für den Kauf der „heißen Hebel“ dar. Diese Hebelwirkung von Optionsscheinen hat seine Ursache darin, dass für den Kauf eines Optionsscheines nur ein Bruchteil des Geldes, das für den Kauf eines Basiswertes nötig ist, aufzuwenden ist. Um das höhere Gewinnpotenzial eines Optionsscheines messen zu können, wird oftmals der einfache Hebel herangezogen. Der Hebel soll aufzeigen, um wie viel der Gewinn, der mit dem Optionsschein zu erzielen ist, über jenem liegt, der mit einem Direktinvestment im Basiswert erreicht werden kann.

Einfacher Hebel ist unzuverlässig

Damit der Hebel auch wirklich korrekt kalkuliert wird, muss auch das Bezugsverhältnis in dieser relativ einfachen Berechnung einbezogen werden. Um Optionsscheintrader den Einstieg in das Optionsscheinengeschäft zu verbilligen, weisen die meisten Optionsscheine ein Bezugsverhältnis auf. Dieses definiert, wie viele Scheine zum Bezug eines Basiswertes notwendig sind. Bei einem Bezugsverhältnis von $0,1 = 10:1$ berechnen 10 Scheine zum Kauf (Call) oder Verkauf (Put) einer zu Grunde liegenden Aktie.

Bei einem angenommenen Aktienkurs von 83 Euro soll nun der Hebel eines Call-Optionsscheines mit Bezugspreis 80 Euro, der einen aktuellen Wert von 1,27 Euro und eine Bezugsverhältnis von $0,1$ aufweist, ermittelt werden.

$\text{Hebel} = (\text{Kurs des Basiswertes } 83 \times \text{Bezugsverhältnis } 0,1) / \text{Kurs des Optionsscheines } 1,27 = 6,54$. Nach dieser Formel sollte sich der Wert des Optionsscheines um 6,54-Mal mehr als der Basiswert bewegen. Doch Vorsicht! Diese Formel wird nur bei tief im Geld befindlichen Optionsscheinen annähernd richtige Ergebnisse liefern. Eigentlich lässt sich mit der Berechnung des Hebels nur ausrechnen, wie viele Optionsscheine für den gleichen Kapitaleinsatz wie für den Kauf des Basiswertes erhältlich sind.

Diese Information ist jedoch deshalb irrelevant, da niemand soviel Kapital in Optionsscheine investieren sollte, wie für eine Investition in der Aktie geplant ist. Deshalb ist der „einfache Hebel“, der für viele Anleger zwar den Anreiz zum Kauf eines Optionsscheines darstellt, kein geeignetes Auswahlkriterium.

Omega, der bessere Hebel

Angenommen, das Delta dieses Call-Optionsscheines beträgt $+0,60$. Multipliziert man den einfachen Hebel mit dem Delta, so errechnet sich ein Wert von 3,924. Dieser Wert wird als Omega bezeichnet. In der Praxis sollte man daher davon ausgehen, dass der Optionsschein die Kursbewegungen der Aktie nicht im Verhältnis von 6,54 sondern eher gemäß dem Omega von 3,92 mitvollziehen wird. Vor allem bei aus dem Geld liegenden Optionsscheinen ist diese Art der Hebelberechnung wesentlich aussagekräftiger als die Berechnung des einfachen Hebels.

Werbung

**Kleiner Einsatz
mit Turboeffekt**
www.gs.de/Turbo



Aktuelle Aktionen der Onlinebroker*:

Onlinebroker:	ING Diba
Emittent:	ING Markets
Produkte:	Knock-out Zertifikate
Sonstiges:	Freebuy Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro pro Trade
Infos im Internet:	www.ing-diba.de
Onlinebroker:	DAB bank
Emittent:	Commerzbank
Produkte:	Hebelprodukte und Zertifikate
Zeitraum:	bis 01.04.2016
Sonstiges:	Freebuy Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro pro Trade
Infos im Internet:	www.dab-bank.de
Onlinebroker:	Flatex
Emittent:	Societe Generale
Produkte:	Exotische Optionsscheine
Sonstiges:	Freetrade Aktion gilt nur im außerbörslichen Handel ab 1.000,- Euro pro Trade
Infos im Internet:	www.flatex.de

*Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gilt nur im außerbörslichen Handel

Werbung



**JETZT NEU:
FAKTOR-ZERTIFIKATE**

[MEHR ERFAHREN](#)

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.de

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.de

HebelprodukteReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@hebelproduktebericht.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@hebelproduktebericht.de und Claus Schaffelner, info@hebelproduktebericht.de

Disclaimer: Die Inhalte des HebelprodukteReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!